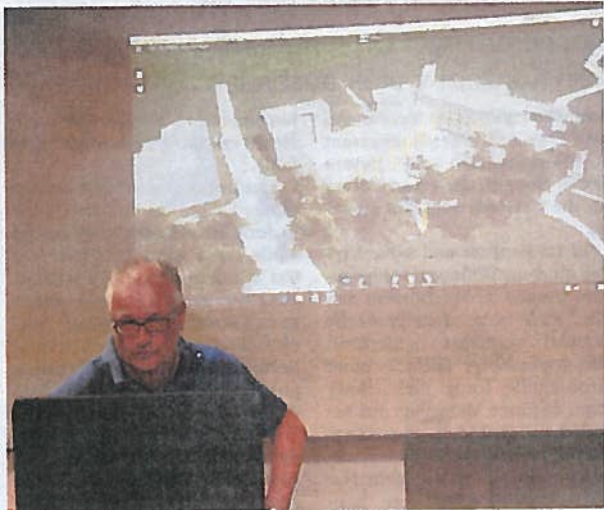


SUP  
30.5.17

# Irma-Konzept sorgt für Unmut

**Innenstadt** Beim gestrigen Bürgerinformationsabend wurde neben der Neugestaltung der Bahnhofstraße auch auf den Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Irma-Rehaklinik eingegangen.



Links: Architekt Michael Rebholz erklärte die Ideen hinter dem aktuellen Konzept des Irma-Neubaus. Rechts: Friedrich-Wilhelm Funke, Initiator der Unterschriftenaktion gegen das Konzept zur Neubebauung, war ebenfalls beim Bürgerinformationsabend zugegen. Fotos: Hy Quan Quach

Die Bahnhofstraße ist eine wichtige Einkaufsstraße Bad Dür rheims, die an die Friedrichstraße, Salinenstraße und Hofstraße grenzt. Im kommenden Jahr soll sie, wenn alles nach Plan läuft, wie Bürgermeister Walter Klumpp beim gestrigen Bürgerinformationsabend im vollen Weinbrennersaal des Haus des Gastes betonte, umgestaltet und runderneuert werden.

Diese Neugestaltung und Neuordnung der Bahnhofstraße soll dabei den Einmündungsbereich an der Friedrichstraße und den Irma-Neubau berücksichtigen. Denn, so klärte Henner Lamm vom Büro Kommunalplan aus Tuttingen auf, es gebe zwei

wichtige Faktoren, die es bei der Bahnhofstraße aus städtebaulicher Sicht zu berücksichtigen gelte: Zum einen die nicht immer klar ersichtliche Aufteilung in öffentliche und private Bereiche, zum anderen der bereits genannte Irma-Neubau an der Luisenstraße.

**Öffentliche und private Bereiche** Lamm warb für eine gemeinsame Neugestaltung der Bahnhofstraße durch Stadt und Gebäudeeigentümer. „Ohne das Mitwirken der Eigentümer können die privaten Bereiche von der Stadt nicht berührt werden“, argumentierte Lamm. Man könne schließlich nicht bloß die öffentlichen Bereiche sanieren und die privaten auslassen.

Die Unübersichtlichkeit in Bezug auf die Aufteilung öffentlicher und privater Bereiche wirke sich auch insbesondere auf die Parkplatzsituation aus. Für Stadtfremde, etwa für Touristen und Kurgäste, sei es nicht immer eindeutig klar, auf was für einem Parkplatz sie sich befänden. Er schwert werde die Situation durch unterschiedliche Parkzeitlimits, meinte Lamm. Von den 33 Parkplätzen sind 17 in Privatbesitz beim Jägerstübli und beim Eiscafé Cortina. Lamm schlug vor, etwa die Parkplätze vor dem Eiscafé ebenfalls in den öffentlichen Parkbereich mit einzubinden sowie alle Parkplätze geschlossen als Senkrechtparkplätze auf einer Straßenseite einzurichten, um den Gehweg auf

der gegenüberliegenden Straßenseite verbreitern zu können. Des Weiteren wäre es laut dem Stadtplaner ratsam, eine verkehrsberuhigte Zone einzurichten, Fußgängerquerungen anzulegen sowie die momentan mit acht Metern breite Straße schmaler anzulegen. Auf diese Weise könne auch auf die Ansprüche der Fußgänger besser eingegangen werden, betonte Lamm.

## Bürger üben Kritik

Auf den Irma-Neubau ging neben Stadtbaumeister Holger Kurz auch Architekt Michael Rebholz von Rebholz-Immobilien ein. Kurz betonte dabei noch einmal, dass es sich derzeit um ein Konzept und nicht um einen Entwurf

handele. Drei Ebenen seien aus städtebaulicher Perspektive bei der Konzeption beachtet worden: die funktionale, raumbildende und architektonische Ebene. Das Ergebnis sei eine Grundaussage, der Baukörper selbst könne durch das noch nicht vorliegende Nutzungskonzept durchaus noch beeinflusst werden, ließ Rebholz wissen.

„Es geht uns darum, eine neue Fläche für die Stadt zu schaffen und den Hindenburgpark einzubinden“, so Rebholz. Mit langer Sonnenzeitdauer und ohne gegenseitige Beschattung. Während die Gewerbeflächen mit 300 bis 600 oder 700 Quadratmetern nach vorn angesiedelt werden konzentriere sich der gastronomische Bereich in Richtung Hofstraße. Kurz wies zudem darauf hin, dass das neue Konzept mit 1920 Quadratmeter bebaute Fläche kleiner ausfalle, als die aktuelle Bebauung.

Dennoch waren die Bürger gestern Abend im Haus des Gastes nicht überzeugt. „Sie nageln die Stadt zu“, empörte sich ein Mann. „Ich habe fast geweint, als ich die Bilder in der Zeitung sah. Was haben wir bloß für eine Stadtrat und was für einen Technischen Ausschuss.“ hq

# 1920

Quadratmeter beträgt die bebaute Fläche des neuen Irma-Konzepts. Und damit fällt die Fläche kleiner aus als die derzeitige Bebauung.